

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.10.2014
Dezernat I	Amt Amt 12	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0306/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.11.2014	nicht öffentlich
Stadtrat	04.12.2014	öffentlich

Thema: Imagebroschüre Band 2 -Magdeburger Bürgerpanel

Seit der Initiierung des Magdeburger Bürgerpanels konnten im Jahr 2013 die dritte und die vierte Erhebungswelle erfolgreich durchgeführt werden. Ziel des Magdeburger Bürgerpanels ist es, die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Einstellungen und das Verhalten der Magdeburger Bürger besser zu beobachten, zu analysieren und zu prognostizieren. An den durchgeführten Erhebungen des Magdeburger Bürgerpanels nehmen über 1.000 Magdeburger Bürger teil, was für eine hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft steht. Erfreulich ist zudem, dass auch die Wissenschaft vermehrt Interesse an den Ergebnissen aus dem Magdeburger Bürgerpanel zeigt.

Der Band Zwei der Veröffentlichung - Magdeburger Bürgerpanel – Daten und Fakten veranschaulicht die Ergebnisse zu den Themen, Stadtentwicklung, Wohnen, Energie, Verkehr, Migration, Sicherheit, Kaufkraft und Kaufgewohnheit, Zufriedenheit, Kultur, Gesundheit und Pflege sowie Soziodemografische Aspekte für die durchgeführten Wellen drei und vier. Gleichzeitig werden vergleichende Betrachtungen zu den Wellen eins und zwei getätigt. Im Folgenden sollen beispielhaft einige Ergebnisse kurz aufgegriffen werden:

Pflege und Gesundheit

Der Anteil an pflegebedürftigen Angehörigen ist weiterhin auf einem konstanten Niveau von ca. 15 Prozent. Vergleicht man die Befragungswelle vier mit der Befragungswelle zwei so fällt auf, dass die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger durch Familienangehörige auf 74 Prozent angestiegen ist. Interessant ist dabei, dass bei den Pflegearten im zeitlichen Verlauf saisonale Effekte auftreten. In den Wintermonaten steigt der Anteil an stationärer Pflege wogegen im Sommer die pflegebedürftigen eher durch Familienangehörige oder ambulante Pflegedienste versorgt werden.

Kaufkraft und Kaufgewohnheit

Betrachtet man die monatlichen Ausgaben für die Bereiche Bekleidung und Schuhe, Freizeitgestaltung und Kultur, Lebensmittel oder sonstige Waren und Dienstleistungen so sind leichte Verschiebungen in den Verteilungen zu beobachten, die derart sind, dass die Ausgaben pro Monat steigen. Auf der anderen Seite zeigt ein Vergleich der Befragungswelle zwei mit der Befragungswelle vier, dass ein größerer Teil der Befragten keine Ausgaben in die private Altersvorsorge vornehmen. Dies gilt insbesondere für die Altersgruppen der bis zu 25-jährigen sowie der 45 – 65-jährigen. Lediglich die Altersgruppe der 26 – 44-jährigen zeichnet sich durch Investitionen in die private Altersvorsorge aus. In dieser Altersgruppe gibt nur ein Anteil von 17 Prozent kein Geld für die private Altersvorsorge aus.

Sicherheit

In der Frage, wie das Sicherheitsgefühl der Magdeburger Bürger erhöht werden kann, zeigt sich, dass insbesondere die Altersgruppen ab 55 Jahren Maßnahmen wie mehr Polizeipräsenz oder aufmerksamere Nachbarschaft als wünschenswert erachten. Interessanterweise führt allerdings eine aufmerksamere Nachbarschaft bei den meisten Befragten zu der größten Erhöhung des Sicherheitsgefühls.

Bei der Frage des Sicherheitsgefühls an ausgewählten Orten (Sicherheit auf Straßen, Sicherheit in Parks und Sicherheit in ÖPNV bei Nacht) lassen sich im Vergleich der Befragungswelle zwei und Befragungswelle vier kaum Unterschiede bei den männlichen Befragten finden. Bei den befragten Frauen, lässt sich jedoch feststellen, dass sie sich im Mittelwert ca. um drei Prozent unsicherer fühlen.

Verkehr

Bei der Zufriedenheit mit den Unterschiedlichen Verkehrsmitteln lassen sich kaum Veränderungen in den Verteilungen finden, Ausnahme hierfür bildet der ÖPNV. Dies spiegelt sich insbesondere bei der Zufriedenheit mit dem Preis-/Leistungsverhältnis wieder.

Holger Platz